

Ein Sieg fehlt zum großen Ziel: Der Titel ist zum Greifen nahe

Handball-Landesliga: Wietzendorf will in Westercelle alles klar machen

mey Wietzendorf. Nur noch 60 Minuten kämpfen, spielen, alles geben und zwei Punkte einfahren lautet das Motto für Handball-Landesligist TSV Wietzendorf (1./43:7). Am Sonntag ab 11 Uhr steigt beim VfL Westercelle (12./14:36) das große Saisonfinale für die Nordkreisler, an dessen Ende sie als Meister in die Verbandsliga aufsteigen wollen. Die Konkurrenz aus Hollenstedt (gegen Seevetal) und Lüneburg (gegen Winsen) legt bereits einen Tag früher vor. „Die Butter lassen wir uns nicht mehr vom Brot nehmen“, ist TSV-Coach Detlef Janke siegessicher.

Der VfL müsste schon einen herausragenden Tag erwischen, um die Klasse des letztwöchigen TSV-Gegners Dannenberg zu erreichen. Den Gästen war denn auch nach dem 38:29-Erfolg in der Vorwoche anzumerken, dass sie die schwerste Hürde auf dem Weg zu Platz eins nun genommen haben. „Mit diesem Spiel haben wir die Tür zur Meisterschaft richtig aufgestoßen“, sagte auch Janke. Eine ganz wichtige Tugend, die in dieser Spielzeit aufgrund der Spielstärke der Gäste nur selten zum Tragen kam, zeigten sie in der Vorwoche: den Kampfgeist. Als spielerisch nichts zusammenlief, kämpften die Nordkreisler verbissen um jeden Ball und warfen auch die „dreckigen Tore“. Den VfL Westercelle könnten sie am Sonntag sogar überraschen. Denn beim 32:27-Hinspielsieg hatten einzig Henric Müller und Hinrich Bockelmann Normalform gebracht und fast im Alleingang für den Erfolg gesorgt, während der TSV im Kollektiv eines der schlechtesten Spiele der vergangenen Jahre gezeigt hatte. Obwohl die Hausherren um Kreisläufer Jan-Patrick Thiede offensiv zu den besseren Landesligateams zählen und ein „unangenehmer Gegner sind“, sieht Janke seine Mannschaft gut gewappnet. Verwundbar sind die Celler in der ligaweit zweitschwächsten Deckung. Der zuletzt angeschlagene Niklas Hestermann ist wieder fit.